

Zusammenstellung der eingegangenen Fragen zur GGR-Fragestunde vom 16. September 2019

(Reihenfolge gemäss Eingangsdatum und –zeit)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
1.	02.09.19	Z. Dähler (EDU)	2022 jährt sich die Eingemeindung von Töss, Wülflingen, Veltheim, Oberwinterthur und Seen zum 100. Mal. Was plant der Stadtrat, um diesen Anlass zu feiern?	M. Künzle (DKD)
(14.)	11.09.19	F. Helg (FDP)	100 Jahre Eingemeindung: In gut zwei Jahren kann das 100 Jahr-Jubiläum der Eingemeindung gefeiert werden. Auf den 1. Januar 1922 wurden die Gemeinden Oberwinterthur, Seen, Töss, Veltheim und Wülflingen in Winterthur eingemeindet. Dieses Datum ist der Ausgangspunkt für die Entwicklung Winterthurs zur Grossstadt und daher von grosser Bedeutung. Auch das Stadtparlament ist auf Anfang 1922 eingerichtet worden, so dass der Grosse Gemeinderat bald auf einen 100jährigen Parlamentsbetrieb zurückblicken kann. Ist sich der Stadtrat der Bedeutung des Jubiläums bewusst und gibt es schon Ideen, wie dieses bedeutsame Jubiläum gewürdigt wird?	M. Künzle (DKD)
2.	11.09.19	K. Frei (Grüne)	«bus-and-bee-stops für Winterthur»: <i>Einleitung:</i> Die positiven Auswirkungen von Dachbegrünungen sind längst bekannt: Wasserrückhalt und Kühlung, Biodiversität und die Verschönerung des Stadtbildes. <i>Frage:</i> Hat der Stadtrat schon einmal darüber nachgedacht, die Bushaltestellendächer der Stadt mit einer extensiven Dachbegrünung zu versehen und wenn ja, wie sind die Resultate dieser Überlegungen ausgefallen?	St. Fritschi (DTB)
3.	11.09.19	F. Kramer (EVP)	Wieviel kostet die Beantwortung einer Interpellation schätzungsweise im Durchschnitt?	M. Künzle (DKD)
4.	11.09.19	F. Heer (Grüne)	Das strassenquerende Gleis an der Kreuzung Lagerplatz , Wylandbrücke, Katharina Sulzerplatz, Strasse zur Kesselschmiede ist für Fahrradfahrer/Innen, vor allem bei nassem Wetter, ein Sicherheitsrisiko. Die Fahrradfahrer/innen sind gezwungen die Geleise in etwa einem 90° Winkel zu überfahren, um nicht zu rutschen und einen	Ch. Meier (DB)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			Sturz zu riskieren. Diese „Schlenker“ in die Fahrspur der Autos ist für Autofahrer/innen nicht vorauszuahnen und können zu gefährlichen Situationen führen - auch bei Tempo 20. Frage: Steht dieses in die Strasse eingelegte Gleis ebenso wie die nahe-liegende Drehscheibe unter Schutz oder darf es aus Sicherheitsgründen entfernt werden?	
5.	11.09.19	A. Zuraikat (CVP)	In der Turnhalle Lind Nord ist schon lange eine Sanierung überfällig. Seit 5 Jahren warten mehrere Sportvereine und Schulklassen darauf, dass endlich etwas passiert. Im Winter ist die Situation zum Teil nicht auszuhalten. Kaltes Wasser um zu duschen und einen kalten Boden in der Halle gehören zur Norm. Für Vereine und Schulklas-sen, die barfuss trainieren, sind dann Krankheiten vorprogrammiert. Ausserdem sind die Duschen über das ganze Jahr immer wieder defekt und können nicht immer voll-umfänglich benutzt werden. Ursprünglich war die Renovation für 2019 geplant. Dann wurde diese auf 2020 und jetzt seit kurzem auf 2021 verschoben. Was ist der Grund für die Verschiebung? Wievielmals möchte der Stadtrat nochmals die Renovation ver-schieben?	J. Altwegg (DSS)
6.	11.09.19	R. Diener (Grüne)	Veloquerung Bahnhof Grüze: Lange nichts mehr gehört dazu. Im Landboten stand am 5.8., (Front) dass die neue Busbrücke auch die neue Querung für Velos wäre. Verbände und Fachleute hatten aber mehrfach darauf hingewiesen, dass dies keine wirkliche Lösung sein könne: Zu grosser Höhenunterschied, zu steile Rampe. Ich sehe das auch so. Welche Querungs-Variante wird von der Stadt aktuell und tat-sächlich nun (gemeinsam mit der SBB) verfolgt?	Ch. Meier (DB)
7.	11.09.19	U. Glättli (GLP)	Lückenhafte städtische Erlass-Sammlung: Seit November 2018 führt die Stadt eine neu gestaltete systematische Erlass-Sammlung. Die Veröffentlichung erfolgt auf der städtischen Internetseite. Darin sind insbesondere auch alle rechtsetzenden Ver-träge mit anderen Gemeinden und Zweckverbandsstatuten aufzunehmen (§ 2 Ge-meindeverordnung und Art. 7 der soeben beschlossenen Informationsverordnung). Sie muss aktuell gehalten werden. <i>Warum fehlen in der Sammlung folgende, bedeutende Erlasse?</i> - Anschlussvertrag über die Zusammenarbeit der politischen Gemeinden im Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Winterthur-Andelfingen,	M. Künzle (DKD)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			<ul style="list-style-type: none"> - Anschlussvertrag zwischen der Stadt Winterthur und der Gemeinde Brütten über die Organisation des Betreuungskreises Winterthur-Stadt, - Anschlussvertrag über die Abnahme des Abwassers der Gemeinde Elsau, - Zweckverbandsstatuten Regionalplanung Winterthur und Umgebung, - Theaterverordnung (seit 1. August 2019 in Kraft). 	
8.	11.09.19	M. Reinhard (SVP)	Wieso nutzen leere Busse auf Dienstfahrten zurück ins Depot standardmässig die Beeinflussung der Lichtsignalanlage , obwohl sie gar nicht im Personenbeförderungsverkehr unterwegs sind und somit ein sehr grosses Fahrzeug mit einer Person an Bord den Verkehrsfluss bestimmt und für alle anderen Verkehrsteilnehmer erschwert?	St. Fritschi (DTB)
9.	11.09.19	M. Wäckerlin (PP)	Warum werden bei den Projekten «Kunst am Bau» mit den Künstlern Verträge abgeschlossen, welche den Unterhalt des Projektes über Jahre hinweg exklusiv dem Künstler garantieren, diesen somit extrem verteuern und verunmöglichen, dass ein normaler Handwerker (z.B. Maler) Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen kann?	M. Künzle (DKD)
10.	11.09.19	B. Helbling (SP)	Eine Winterthurer Einwohnerin hat sich mit folgender Frage an mich gewandt: «Seit einigen Monaten beschäftigt es mich, und bestimmt auch andere Anti- Littering -Befürworter*innen, dass im Stadtpark Winterthur sehr viele Dosen und Glasflaschen herumliegen, vor allem an den Wochenenden. Diese Unordnung und fast schon Verschmutzung könnte ausserdem dem Ortsbild schaden. Auch selbst konnte ich meine Dosen/Glasflaschen nie korrekt entsorgen, wenn ich im Stadtpark war. Ich wollte fragen, ob es möglich sei, neben den Müllkörben, die schon da sind, auch Glas- und Aluminiumsammlungen organisieren zu können. Dadurch wäre der Umwelt sehr geholfen!»	St. Fritschi (DTB)
11.	11.09.19	D. Berger (AL)	Werden nach der Überführung der Haustechnik ins Energiecontracting weiterhin Hausinstallationsarbeiten - wie Servicearbeiten und Installationen von Neuanlagen - in den Bereichen Elektro, Sanitär und Heizungen für private Auftraggebende durch Stadtwerk Winterthur durchgeführt?	St. Fritschi (DTB)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
12.	11.09.19	G. Stritt (SP)	Tag der Nachbarn: Am Freitag 29. Mai 2020 ist es wieder so weit. In zahlreichen Städten und Gemeinden in ganz Europa, wird der Tag der Nachbarschaft gefeiert. Bereits 1999 fand der erste European Neighbours' Day in Paris statt und die Idee hat sich ab dann immer weiter ausgebreitet. Zwischenzeitlich sind auch in der Schweiz, mehr als 25 Städte und Gemeinden beteiligt. Auch Zürich, St. Gallen und Schaffhausen machen mit. Kann sich der SR vorstellen, dass auch in Winterthur ein Tag der Nachbarn durchgeführt und die Bevölkerung bei der Organisation und Umsetzung entsprechend unterstützt wird?	M. Künzle (DKD)
13.	11.09.19	R. Keller (SP)	Junge Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene können sich in einer sogenannten Integrationsvorlehre auf die berufliche Grundbildung vorbereiten. Während einem Jahr arbeiten sie als Lernende in einem Betrieb und besuchen an anderthalb Tagen die Berufsfachschule. Bisher gab es dieses Angebot im Kanton Zürich in den Berufsfeldern Automobil, Detailhandel, Fleischwirtschaft, Gleisbau, Gebäudereinigung, Logistik, Medienpraktik und UnterhaltspraktikerIn, seit diesem Sommer ist die Integrationsvorlehre im Kanton Zürich auch im Berufsfeld Hauswirtschaft zum Beispiel in Pflegezentren im Betagtenbereich möglich. Bietet die Stadt Winterthur solche Integrationsvorlehrstellen an? Wenn nein, überlegt sie sich dies?	N. Galladé (DSO)
15.	11.09.19	M. Bänninger (EVP)	Mit den Umbau- und Neugestaltung des Kesselhaus- und Salzhausplatzes bekam die Personenunterführung an der Zürcherstrasse ein Facelifting und ist mit breiten Gehwegen und der modernen Beleuchtung auch für Passanten attraktiv. Wie sehen die Pläne aus für die Unterführung auf der Seite Wüflingerstrasse? Zur Zeit ist diese Passage eher in einem bedenklich, unattraktiven Zustand.	Ch. Meier (DB)
16.	11.09.19	S. Gyax (GLP)	Soziale Integration und Begegnungen im öffentlichen Raum fördern ein gesundes städtisches Umfeld und das Wohlbefinden der Bewohner*innen. Die Stadt Bern hat deshalb das Projekt Pop-up Bern lanciert. Das Projekt will Bewohner*innen dazu anregen, den öffentlichen Raum in ihrem Wohnquartier zu beleben und unbenutzte Flächen vorübergehend umzugestalten. Die Stadt will solche temporären Nutzungen rasch und ohne Baubewilligung ermöglichen. Eine entsprechende Stelle bei der Stadt berät die Interessierten, stellt die Einhaltung von Mindestanforderungen sicher	M. Künzle (DKD)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			und zeichnet die Projekte mit einem eigenen Pop-up Signet aus. So können Trottoirs, Parkplätze oder Grünflächen zeitlich begrenzt umgestaltet und von der Quartierbevölkerung genutzt werden. Meine Fragen an den Stadtrat: Kennt der Stadtrat das Projekt Pop-up Bern? Kann sich der Stadtrat ein solches Projekt in Winterthur vorstellen und falls ja, in welcher Form?	
17.	12.09.19	D. Oswald (SVP)	Wie den Medien zu entnehmen war, stören sich viele Anwohner des Eulachparkes über zunehmende Lärmbelastungen durch feiernde Besucher, welche den Park sogar mit Lautsprecheranlagen beschallen. Welche Massnahmen trifft die Stadt, um die Störung der Anwohner im Sommerhalbjahr einzuschränken und die Allgemeine Polizeiverordnung auch in Hegi durchzusetzen?	B. Günthard-Maier (DSU)
18.	12.09.19	Th. Leemann (FDP)	Wieso hat das Fussgängerlichtsignal bei der Überquerung der Technikstrasse auf Höhe Bushaltestelle (Bahnhofplatz) zum Archplatz hinüber, eine andere Einschaltzeit als die übrigen Anlagen in Winterthur, am morgen früh? Früher war diese Lichtsignalanlage gleich geschaltet, wie die anderen in Winterthur.	Ch. Meier (DB)
19.	12.09.19	M. Nater (GLP)	Vor den Sommerferien wurde die dringliche Interpellation " Winterthurer Tag des CO₂ freien Verkehrs oder Winterthurer Klimatag " mit einer grossen Mehrheit überwiesen und vom Stadtrat angenommen. Daher nun die Frage, ob bereits der nächsten Velofrühling 2020 mit dem Tag des CO ₂ freien Verkehrs kombiniert wird, bzw. auf wann ist der erste «Winterthurer Tag des CO ₂ freien Verkehrs» oder «Winterthurer Klimatag» geplant?	B. Günthard-Maier (DSU)
20.	12.09.19	M. Sorgo (SP)	In der GGR-Sitzung vom 3. Dezember 2018 hat die SP in einer Fraktionserklärung auf die Schenkung eines Baums sammt politischem Widmungsschild der CVP Winterthur und dem Stadtpräsidenten Michael Künzle hingewiesen. Der Stadtpräsident hat der Kritik an dieser politischen Werbung auf öffentlichem Grund grundsätzlich recht gegeben und angekündigt, dass man daran sei, eine Lösung auf nichtstädtischem Boden zu suchen. Bis zum einreichen dieser Frage am Donnerstag, 12. September scheint eine solche Lösung noch nicht gefunden worden zu sein, weshalb	M. Künzle (DKD)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			sich mir die Frage aufdrängt, ob die damalige Antwort ein leeres Versprechen gewesen sein sollte oder ob die Suche nach einem anderen Platz für die Tafel sich so schwierig gestaltet, dass auch nach knapp einem Jahr keine sinnvolle Lösung auf nichtstädtischem Land gefunden werden konnte?	
21.	12.09.19	S. Müller (EVP)	Leider landet immer mehr Plastik in der Grünabfuhr. In der Hoffnung, die Übeltäter zum Umdenken zu bewegen, werden deshalb auch mal Grüncontainer mit zuviel Plastik drin stehen gelassen. Das ist verständlich. Da sich solche Grüncontainer aber meist in grösseren, relativ anonymen Überbauungen befinden, werden durch diese Massnahme alle Bewohner der Siedlung gezwungen, ihren Grünabfall wieder im normalen Abfall zu entsorgen. Zudem wird auf Grüncontainern mit Plastik drin nur sehr klein und auf deutsch erklärt, was in die Grünabfuhr gehört und was eben nicht. Gäbe es nicht Möglichkeiten, die Grüncontainer mit einem auffälligen, sehr grossen Aufkleber in den häufigsten in Winterthur gesprochenen Sprachen zu versehen?	Ch. Meier (DB)
22.	12.09.19	A. Steiner (GLP)	In der Stadt Winterthur gibt es sehr viele alte Bäume, welche in einem Schutzinventar aufgeführt sind . Gerade nach dem heissen Sommer 2018 müssen auch in privaten Gärten alte Inventarbäume gefällt werden. Sind die Landbesitzenden verpflichtet, auf dem gleichen Grundstück wieder Bäume in gleicher oder ähnlicher Baumart zu pflanzen? Und müssen Inventarbäume, welche durch Bauarbeiten gefällt wurden, auf dem gleichen Grundstück wieder durch einen Jungbaum ersetzt werden?	St. Fritschi (DTB)
23.	12.09.19	Th. Wolf (SVP)	Als Anwohner an der Endstation der Linie 7 beobachte ich oft, dass sich nach 21.00h die Nachfrage massiv verschlechtert. Trotzdem wird die Linie bis nach Mitternacht mit den grossen Gelenkbussen bedient, welche dann mit schlechter Auslastung die Stadt queren. Vermutlich ist das auf anderen Linien auch so. Wäre es nicht sinnvoller, in Randzeiten kleinere und effizientere Fahrzeuge einzusetzen, welche weniger Energie brauchen?	St. Fritschi (DTB)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
24.	12.09.19	I. Kuster (CVP)	In der Regel bekommt die Stadt Winterthur einen namhaften Betrag von der ZKB. Im 2020 schüttet die ZKB anlässlich ihres 150 Jahr Jubiläums 150 Mio. Franken aus. 50 Mio. gehen an die Gemeinden. Auch Winterthur wird einen Jubiläumsbeitrag bekommen: Hat das Finanzdepartement schon Ideen und Pläne, wie das Geld verwendet werden soll? Werden wir vom GGR rechtzeitig in die Überlegungen miteinbezogen?	Y. Beutler (DFI)
25.	12.09.19	C. Etter-Gick (FDP)	Die Jugendmusikschule bringt die Musik in die Quartiere und damit zu den Kindern. Für den Unterricht vieler Instrumente sind Klaviere als Begleitinstrument unerlässlich. Und darin liegt die Krux – genau deshalb gibt es in vielen Quartieren zu wenig Unterrichtsraum. In Spezialräumen (beispielsweise Unterrichtsräumen von DaZ-Lehrpersonen oder Gruppenunterrichtsräumen) könnten vermehrt Klaviere untergebracht werden. Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Frage: Weiss der Stadtrat von der Raumknappheit der Jugendmusikschule, und was unternimmt er – auch in Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule und der Zentralschulpflege – zur Verbesserung der Situation?	J. Altwegg (DSS)
26.	12.09.19	T. Brüttsch (SVP)	Winterthur ist ja nicht mehr nur eine Velostadt, sondern neu auch eine E-Trottinestadt ; dies führt dazu, dass es am Morgen am stark frequentierten Hauptbahnhof bei den Veloparkplätzen noch enger wird (vgl. Bilder vom letzten Montag). Es ist davon auszugehen, dass die Vehikel dort von den Anbietern abgestellt werden. Frage: dürfen die das resp. was sieht die Stadt insofern für Auflagen vor? Und ganz allgemein: für wie viele E-Trottinets wurden mittlerweile Bewilligungen erteilt?	Ch. Meier (DB)
27.	12.09.19	Ch. Griesser (Grüne)	Gemäss Medienmitteilung vom 6. September 2019 wird im Kreuzungsbereich Dätt- nauerstrasse/Steigstrasse eine neue Lichtsignalanlage eingerichtet. Die neue Kreuzung bringt unter anderem Verbesserungen für den Veloverkehr. Der Fragesteller ist der Ansicht, dass die Veloweg Richtung Töss – egal ob links oder rechts von der Autobahn – unattraktiv und gefährlich sind. Darum die Frage: Kann sich der Stadtrat vorstellen die Velowege vom Süden (Steig, Dätttau, Kempthal) Richtung Töss attraktiver und weniger gefährlich zu gestalten? Welche Veränderungen sind bereits in Planung?	Ch. Meier (DB)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
28.	12.09.19	Y. Gruber (FDP)	In der Altstadt von Winterthur wird 3 Mal jährlich ein Markt veranstaltet. Der Mai-/Martini- und Klaus-Märt. Dies sind klassische Märkte mit professionellen Gewerblern . Dem lokal ansässige Gewerbe ist es jedoch nicht erlaubt an den 3 Jahrmärkten einen Marktstand zu betreiben. Auszug einer mir bekannten Antwort auf eine Marktstand-Anfrage eines Winterthurer Gewerbes: „Als Winterthurer Geschäftsinhaber. können Sie selber leider keinen Marktstandplatz beantragen...“ Mir sind mehrere winterthurer Gewerbe bekannt, welche an besagten Märkten teilnehmen! Wie rechtfertigt der Stadtrat diese stringente Benachteiligung des lokalen Gewerbes? Und vor allem, wie kommt es zu solch unterschiedlichen Beurteilungen? Handelt es sich „LEDIGLICH“ um die Benachteiligung von Ladenbetreibern der Altstadt? Wenn ja warum?	B. Günthard-Maier (DSU)
29.	12.09.19	D. Altenbach (SP)	Wieso ist die städtische Pilzkontrolle dieses Jahr am Montagmorgen 8-9 sowie Mi/Fr abends 17.30-18.00h geöffnet, aber gar nicht mehr am Wochenende?	B. Günthard-Maier (DSU)
30.	12.09.19	R. Heuberger (FDP)	« Einkauf & Logistik » der Stadt Winterthur führt gemäss Webseite einen Lagerbestand mit Büromaterialien, Lehrmitteln, Reinigungsmitteln, Werkenmaterial, Büro- sowie Schulmobiliar. Dank höchst professionell geführten Onlineshops sowie hervorragender Logistikdienstleistungen sind diverse private Anbieter in Stadt und Region Winterthur sowie in der ganzen Schweiz in der Lage, die genannte Produkte-Palette (und vieles mehr) aufgrund einer autorisierten Online-Bestellung gleichentags auszuliefern. Städte wie St. Gallen verzichten deshalb längst auf eine eigene Materialverwaltung. Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Frage: Per wann läuft der Mietvertrag für die Räume von «Einkauf & Logistik» an der Industriestrasse 40a in Winterthur aus und sieht der Stadtrat dies als Chance, den Nutzen von «Einkauf & Logistik» zu hinterfragen und neue Lösungen in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern zu prüfen?	J. Altwegg (DSS)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
31.	12.09.19	U. Hofer (FDP)	In der Medienmitteilung vom 30. August 2019 war zu lesen, dass das Stromprodukt „ e-Strom.Grau “ (nicht ganz unerwartet) auf Anfang 2020 abgeschafft werden soll. Mich interessiert, wie viele Kunden aktuell dieses Produkt nutzen (absolut und in Prozent)."	St. Fritschi (DTB)
32.	12.09.19	G. Gisler (SVP)	Bei einem Wildunfall ist folgender Ablauf definiert: Unfallstelle sichern, unter Tel.Nr. 117 Vorfall melden, worauf die Polizei den zuständigen piketthabenden Jäger aufbietet, dass dieser das verunfallte Tier nachsucht und von seinem Leiden erlöst. Ebenso wird zuhanden der Versicherung das Formular erstellt. Sinn und Zweck dieses Ablaufes ist es, dass die Betroffenen nicht bei der Polizei registriert werden (kein Polizeirapport). Mit diesem Ablauf wird sichergestellt, dass keine weiteren Kontrollen durch die Polizei durchgeführt werden, wie z.B. Kontrolle des Pneu Profils, Vignette oder Alkoholkonsums, sondern die Hilfe für das Tier steht im Vordergrund. Im Revier Hegiberg-Schlatt sind die Jäger im letzten Jagdjahr über 70 Mal wegen Wildunfällen ausgerückt. Davon musste zwei Mal die Kapo ausrücken, da es sich um Fahrerflucht (zu spätes Melden des Wildunfalles) handelte. Zur Frage: Wie viele Male musste die Stapo wegen eines Wildunfalles im letzten Jagdjahr ausrücken? Und wie viele Male wegen Fahrerflucht im Zusammenhang mit Wildunfällen?	B. Günthard-Maier (DSU)

Zusammenfassung

DKD M. Künzle	DFI Y. Beutler	DB Ch. Meier	DSU B. Günthard-Maier	DSS J. Altwegg	DSO N. Galladé	DTB St. Fritschi
8	1	7	5	3	1	7